

Brief des Pfarrers an die Firmlinge

Liebe(r)

Heute ergreife ich die Gelegenheit, Dir einen persönlichen Brief zu schreiben. Sicher hast Du schon einmal über die Firmung nachgedacht, was eine Firmung bedeutet und ob Du Dich firmen lassen möchtest. Wenn nicht, dann ist jetzt eine besondere Gelegenheit, darüber nachzudenken.

Im Vorjahr musste die Firmung verschoben werden, wir konnten sie dann aber doch mit gewissen Einschränkungen feiern. Momentan sind Firmungen laut Verlautbarung der Erzdiözese aufgeschoben, was aber natürlich nur die Gegenwart betrifft. Wir dürfen doch annehmen, dass es im Laufe des Schuljahres möglich sein wird.

Hier möchte ich einige Gedanken anführen und Dir wichtige Informationen rund um die Firmung mitteilen:

Die Firmung ist etwas Außergewöhnliches, man nennt die Firmung auch Sakrament des Heiligen Geistes oder Sakrament des Erwachsenwerdens eines Christen. Die Firmung ist nicht etwas Automatisches, auch kein Zwang, sondern ein Ereignis, vielmehr ist sie ein Geschenk, das man bewusst anstreben und dann annehmen soll, auf das man sich gut vorbereitet und das dann auch Folgen für das Glaubensleben haben soll.

Die Firmung ist nicht automatisch

Bei uns sagt man manchmal: In der zweiten Klasse Hauptschule (MMS oder NMS) wird man gefirmt. Man sagt dies, als wäre es automatisch so. In Wirklichkeit sollte man sagen: In der zweiten Klasse gibt es die Möglichkeit, sich auf die Firmung vorzubereiten und dann das Sakrament der Firmung zu empfangen.

Die Firmung ist etwas Persönliches

Die Firmung ist etwas Persönliches, genauer gesagt etwas Persönliches zwischen Dir und Gott. Es geht um Deine Beziehung zu Gott, die durch die Taufe grundgelegt wurde. Diese Beziehung soll durch die Firmung tiefer, persönlicher und erfüllender werden.

Wenn man mit einem Menschen eine tiefere Beziehung will, dann interessiert man sich für ihn, dann nimmt man sich Zeit für ihn, dann sucht man seine Gegenwart, man teilt wichtige Anliegen mit ihm. Und so ist es auch bei Gott. Wer mit Gott eine wirkliche Beziehung will, der muss sich nach ihm ausstrecken, das Gespräch mit IHM suchen (Gebet, Anbetung ...), über Gott mehr erfahren wollen (Lesen in der Heiligen Schrift, Interesse an der Glaubenslehre, Interesse für Heilige, die Gott besonders nahe waren, ...) und sich Zeit nehmen für Gott. Die wichtigste Form der regelmäßigen Begegnung mit Gott ist die Sonntagsmesse, diese ist viel mehr als irgendein Gebet. Deshalb ist der regelmäßige Besuch der Sonntagsmesse für einen Firmling genauso selbstverständlich, wie man einen guten Freund regelmäßig trifft. Eine Firmung ohne regelmäßige Sonntagsmesse wäre eine große Selbsttäuschung.

Die Firmung ist freiwillig

Weil die Firmung nicht automatisch ist, weil sie etwas Persönliches ist, deshalb ist die Firmung auch freiwillig. Im Glauben ist es wie mit einer Freundschaft. Man kann sie nicht erzwingen, man kann sie nur haben, wenn man bereit ist, sich wirklich darauf einzulassen. Es ist daher sehr wichtig, dass man die Firmung will, dass man dieses Sakrament schätzt und bereit ist, sich vorzubereiten. Deshalb ist die Firmanmeldung nicht einfach eine Formsache, sondern die bewusste Entscheidung, sich auf die Firmvorbereitung, auf das Sakrament selbst und auf ein tieferes Leben mit Gott einzulassen.

Wenn Du die Firmanmeldung, die auf der Pfarrhomepage heruntergeladen werden kann, unterschreibst, dann soll dies den ehrlichen Willen ausdrücken, diesen Weg zu gehen.

Bist du bereit?

Deine Bereitschaft zeigt sich, indem du dich für den Glauben und die Firmung interessierst, du regelmäßig betest und am Sonntag zur Heiligen Messe gehst. Möglicherweise kommt dir das schwierig vor, weil du niemanden in deiner Familie und in deinem Freundeskreis hast, der dich dabei unterstützt und mittut. Du kannst zu Gott beten und ihm z. B. sagen: Herr, hilf mir, dass ich den tieferen Sinn und den Wert der Firmung besser erkenne und mich mit Freude darauf vorbereite. Vielleicht kannst du Menschen in deinem Umfeld sogar mit deinem Eifer anstecken und während der Firmvorbereitung neue Freundschaften mit anderen schließen, die auch diesen Weg gehen wollen. Dann wirst du mit viel Freude das Sakrament der Heiligen Firmung empfangen.

Wenn du dich nicht persönlich vorbereiten und Gott besser kennenlernen möchtest, dann wäre es sinnvoller, sich nicht zur Firmung anzumelden und auf einen späteren Zeitpunkt zu warten. Wenn man ein großes Freundschaftsfest feiert, obwohl keine wahre Freundschaft da ist, dann ist das nicht echt, nicht authentisch und man verbaut sich vielleicht sogar den Weg, später eine echte Freundschaft entstehen zu lassen. Wenn jemand nur ein schönes Firmfest feiern will, ohne die tiefere Freundschaft mit Jesus zu suchen, dann würde man Jesus beleidigen. Wenn man hingegen wartet, dann kann später einmal ein ehrliches Interesse wachsen, das dann zu einem wirklichen Freudenfest führt. Dir steht es frei, auf den richtigen Moment zu warten.

Nicht sinnvoll ist es, wenn man kein Interesse an der Sonntagsmesse, am Gebet, am Glauben und an der Firmung überhaupt hat und trotzdem zur Firmung gehen will. Dabei würde man sich selbst und Gott betrügen. Es wäre nicht ehrlich.

Ist die Firmung mit dem Fest abgeschlossen?

Die Firmung ist nicht ein Abschluss von etwas, sondern der Beginn des erwachsenen Glaubenslebens. Wer gefirmt ist, soll selbst, aus eigenem Interesse und aus eigenem Entschluss bewusst den Glauben leben, auch wenn andere es nicht tun. Dazu soll den Firmkandidaten die Vorbereitung helfen und sie die göttliche Kraft (Gnade) stärken. Gott möchte frohe, überzeugte und entschiedene Christen.

Auswahl des Paten

Falls ihr noch keinen Paten bestimmt habt, hier ein paar Gedanken zur Auswahl des Paten. Bei manchen Firmlingen wird es so sein, dass die Eltern nicht viel über den Glauben sprechen oder selbst den Glauben nur oberflächlich leben. In diesem Fall ist es noch wichtiger, dass man sich einen guten Paten sucht. Du sollst Dir einen Paten oder eine Patin suchen, der oder die gerne den Glauben lebt, dem oder der es ein wirkliches Anliegen ist, dass du den Glauben froh und entschieden lebst, also einen Paten, von dem Du Dir im Glaubensleben eine Stärkung und Hilfe erwartest. Der Pate muss nicht unbedingt ein naher Verwandter sein. Wenn du dich schwertust, einen guten Paten zu finden, dann bin ich sehr gerne bereit, dir bei der Suche zu helfen.

Firmtermin und Anmeldung

Wie oben schon gesagt, sind gegenwärtig Firmungen ausgesetzt, es ist jedoch damit zu rechnen, dass dies im Laufe der Zeit aufgehoben wird. Es ist daran gedacht, die Firmung gegen Ende des Schuljahres zu feiern. Dort ist die Wahrscheinlichkeit am Größten, dass wir ohne besondere Auflagen feiern dürfen. Ich denke, dass wir vor Ostern bezüglich der Möglichkeiten schon gut Bescheid wissen und dann den endgültigen Termin gegen Ende des Schuljahres festlegen können.

Die Anmeldungen (Firmling mit einem Elternteil) sind am 5., 6. und 7. März im Pfarrbüro möglich:

- **Freitag, 5. März: nach dem Kinderkreuzweg von 15.30 – 18.00 Uhr**
- **Samstag, 6. März: von 09.00 - 11.00 Uhr, ab 17.30 nach Bedarf**
- **Sonntag, 7. März: auf Bedarf nach dem Pfarrgottesdienst (09.00 Uhr) also ab 09.45 Uhr**

Das **Anmeldeformular** kann auf der Pfarrhomepage (www.pfarre.zell.at – Sakramente/Gebete – Die Firmung – Firmung 2021) entnommen werden und liegt auch im Pfarrbüro auf.

Zur Firmvorbereitung:

Die Firmvorbereitung erfolgt in drei Teilen: in der Schule, zu Hause, und durch die Pfarre.

In der Schule wird die Firmvorbereitung im Religionsunterricht berücksichtigt, es wird der dafür übliche Stoff vermittelt. Es gibt auch ein **Fragenprogramm, das dann für die Firmpfung die Grundlage bildet**. Dabei handelt es sich sozusagen um das Einmaleins des Glaubens. Ich denke, die meisten haben dieses Programm schon bekommen. Ihr könnt es natürlich auch bei der Firmanmeldung mitnehmen. Dieses Programm wird in der Schule angeschnitten, bei Katechesen nach der Messe teilweise berücksichtigt und soll vor allem auch zu Hause besprochen werden.

Zu Hause obliegt es den Eltern, das Glaubensleben mit den Firmlingen zu pflegen (gemeinsam beten, in der Schrift lesen, die Fragen besprechen, Glaubensgespräche führen).

Die Vorbereitung durch die Pfarre geschieht vor allem durch die **Sonntagsgottesdienste**. Diese sind an sich für den Christen die wöchentlichen geistlichen Höhepunkte, eine Nahrung, damit der Glaube lebendig bleibt oder lebendiger wird. Gerade in Zeiten wie diesen, wo vieles verboten wurde und die meisten Möglichkeiten, zusammenzukommen, unterbleiben müssen, erleben immer mehr Menschen die Sonntagsmesse als besondere Gemeinschaft (mit Gott und untereinander), als Freiraum, wo man unter sich ist. Bei den Messen führe ich am Schluss ein kurzes Gespräch mit den Firmlingen und den Erstkommunikanten. Jeder Firmling bekommt einen **Zettel für Bestätigung der Anwesenheit**. Dort sind insgesamt sieben Felder, wo ich bei jedem Sonntagsgottesdienst unterschreibe und damit die Anwesenheit bestätige.

Darüber hinaus möchte ich besonders einladen, jeden Mittwoch um 07.00 Uhr zur Schülermesse zu kommen und jeden Freitag in der Fastenzeit um 15.00 Uhr den Kinderkreuzweg mitzubeten.

Zulassung zur Firmung:

Die Zulassung zur Firmung erfolgt durch das Firmzeugnis. Dieses wird ausgestellt, wenn die sieben Gottesdienstbesuche bestätigt sind, die Firmbeichte erfolgte und die Firmprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

Liebe Firmlinge! Ich freue mich, wenn ihr euch bewusst, freiwillig, in Freude auf ein Wachstum im Glauben zur Firmvorbereitung anmeldet. Es wäre schön, wenn jeder von Euch jemand persönlich bitten würde, Dich im Gebet durch die Firmvorbereitung besonders zu begleiten. Wir werden auch bei allen Sonntagsmessen für Euch Firmlinge beten.

Bitte nützt alle geistlichen Möglichkeiten (Sonntagsmesse, Schülermesse, Kinderkreuzweg) und steckt viele andere mit Eurem Glauben an. Ich hoffe, dass diese Vorbereitung in Zeiten, wo es viele Zwänge, Vorschriften und Einschränkungen gibt, genau das Gegenteil ist. Ein fröhliches, freudiges, mit guter Gemeinschaft verbundenes Wachstum im Glauben.

Wenn euch bestimmte Glaubensfragen beschäftigen, könnt ihr mich gerne anrufen oder ein Mail schreiben:

Tfn 0676/87466280

Mail: steinwender.ignaz@gmx.at

Auf der Pfarrhomepage (www.pfarre.zell.at) könnt ihr auch immer wieder Neues entdecken. Ich werde euch auch gelegentlich schreiben und auf dem neuesten Stand halten.

In Freude auf einem gemeinsamen Weg mit euch

Euer Dekan

